



Monika Drösemeyer (von links), Hans-Jürgen Ebeling, Tamara, Ibrahim, Jale, Savian, Veysel und Astrid Haasler mit einem Obstkorb. PN-Foto: Vössing

„Gemeinsam essen, ist für manche ungewohnt“

Bürgerstiftung spendet 5000 Euro für Frühstück an Hinrich-Wilhelm-Kopf-Schule

Von Katharina Vössing

PEINE. Im Schulranzen liegt das angeessene Brötchen vom Vortag, manche Kinder bringen nur Weißbrot mit Nutella mit, andere gar nichts. Die Hinrich-Wilhelm-Kopf-Schule in Peine hat für ihre Schüler daher das Projekt „Gesundes Frühstück“ ins Leben gerufen. Gestern hat Hans-Jürgen Ebeling von der Bürgerstiftung dafür eine Spende von 5000 Euro übergeben.

Seit einem Jahr gibt es jeden Mittwoch Frühstück für rund 170 Kinder. Der Paritätische hatte 2009 den finanziellen Grundstock für das Projekt gesetzt. Doch dieses Geld hätte nur noch das Essen bis Ende des Jahres garantiert. Schulleiterin Martina Grete-Wulfes sprach daher die

Bürgerstiftung an. Ebeling sagt: „Wir haben nicht lange überlegt, ob wir helfen. Es ist eine tolle Sache.“

Ein halbes Brötchen mit Putenfleisch oder Käse, eine Tüte mit Obst oder Gemüse und ein Orangensaft- oder Apfelsaft-Trinkpäckchen umfasst das Frühstück, das mittwochmorgens in den Klassen verteilt wird. Fünf Mütter helfen, es vorzubereiten. Unter ihnen ist Monika Drösemeyer: „Die Kinder freuen sich immer, wenn wir in der Küche stehen, und fragen, wann das Frühstück kommt.“ Die Küche wurde im vergangenen Jahr eigens für das „Gesunde Frühstück“ von der Stadt Peine eingerichtet.

Konrektorin Astrid Haasler sagt: „Wenn Kinder ohne Frühstück in die Schule kommen, spenden ande-

re ein Stück von ihrem Brot oder Obst.“ In manchen Familien sei das Geld knapp. Da Brot sehr teuer sei, griffen sie auf günstigeres Weißbrot zurück. Manche Eltern bereiten aber auch gar kein Frühstück zu.

In der Schule wird so nicht nur der Hunger gestillt, sondern auch die Gemeinschaft gepflegt. Denn „gemeinsam zu essen, ist für manche Kinder ungewohnt.“

Astrid Haasler sagt, dass das Projekt rund 8000 Euro im Jahr kostet. Die Familien werden mit 50 Cent pro Frühstück an den Kosten beteiligt. „Aus erzieherischen Gründen“, sagt Haasler. „Die Kinder sollen das Frühstück wertschätzen lernen.“ Zudem solle so garantiert werden, dass Brötchen nicht im Mülleimer landen.